

Salle und Jüngende.

Salle, 23. Jan.

Am Geburtstage des Kaisers... Die Aufnahme und Ausgabe der Frachtgüter...

Das Einwohner-Verzeichnis... Die Grundstücke der neuen Wohnstättengruppe...

Verkaufstermin... Die Grundstücke des Herrn Stadtrath Sachms...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Der Elster-Saale-Kanal... Die Verhältnisse der beiden städtischen Grundstücke...

Stadt-Theater... Die Donnerstags-Aufführung von 'Der unglückliche Thomas'...

Veren der Liberalen... Die gestern in Mars la Tour stattgehabte Jahres-Versammlung...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Städtische Kommissionen... Finanz-Kommission... Sitzung am Donnerstag...

Aus dem Leserkreise.

Salle, 23. Jan.

Sie erlauben mir wohl einige Bemerkungen zu dem Bericht über die städt. Gas- und Wasserwerke...

Die Berechnung des Wasserverbrauches pro Kopf der Bevölkerung kann nicht einwandfrei erfolgen...

Die Wasserwerke verbrauchen 1,716,362 cbm Wasser...

Die Summe wurde noch größer werden und ist auch größer, denn im Durchschnitt würden in jedem mit Wasserwerk...

geöffneten Grundstücke mehr als 10 Betonen. Jede Person wird erwidert die Zahl der Stöße, die das Wasser oder Wassermeister benutzen, erfolgt also das Quantum des pro Tag und Kopf verbrauchten Wassers, und es gelte die unglücklichen Besitzer der Wasserwerke für noch heute.

Es müßte meines Erachtens nach der § 20 des Wasserregulativs dahin geändert werden, daß den Besitzern der Wasserwerke nicht 20 Liter pro Kopf und Tag vergütet wird, sondern das Quantum Wasser, wonach auf den Kopf pro Tag der nicht angeöffneten Grundstücke verwendet wird, im Durchschnitt der letzten 3 Jahre.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Aktionäre der General Handels- und Kreditbank in Konkurs werden auf den 16. März an einer Generalversammlung eingeladen, in der über eine Offerte der Konkursverwaltung, betr. den Erwerb der Anhaltischen Blei- und Silberwerke in Silberhütte, Beschluß gefaßt wird. Über den Stand des Prozesses gegen die vormalsen Aufsichtsratsmitglieder Mitteilung gemacht worden soll.

Strumpfwaren-Industrie. In der sächsischen Strumpfwaren-Industrie, welche auf den Export angewiesen ist, stehen, da das Geschäft sehr danieler, umfangreiche Produktionseinschränkungen bevor. An einzelnen Orten sind die Strumpfwarenfabriken der Berliner Strumpfwarenfabrikanten, bei denen der Geschäftsgang ein besserer ist, werden sich dem Vergehen der sächsischen Fabriken nicht anschließen.

Der Verwaltungsrath der Alpeninen Montan-Gesellschaft hat den Verkauf der Gusstahlhütte Kapfenberg an die Wiener Firma Gebrüder Boehler & Co. zugestimmt. Der Kaufschilling mit Ausschluß der Vorräthe beträgt 800,000 Fl.

Dividenden. Der Aufsichtsrath der Berliner Maklervereins

beschloß, der Generalversammlung nach Rückzahlung der üblichen Sätze die Verteilung einer Dividende von 7 1/2 Proz. vorzuschlagen.

Zahlungseinstellungen. Mailand, 23. Jan. Die bedeutende Papierfabrik von Bernini in Genova suchte mit einer halben Million Fesseln, denen laut Bilanz 1 1/2 Mill. Lire Aktiven gegenüberstehen, ein sechsmonatliches Moratorium nach. — Die Cassa Sovvenzionaria in Trient war ebenfalls in Genova suchte mit einer halben Million Fesseln, denen laut Bilanz 1 1/2 Mill. Lire Aktiven gegenüberstehen, ein sechsmonatliches Moratorium nach. — Die hiesige alte und angesehene Bankfirma Mack, Wiegand & Heutner, die bereits seit einiger Zeit als schwach galt, stellte heute ihre Zahlungen ein und sucht ein sechsmonatliches Moratorium nach.

Buenos Ayres, 22. Jan. [Telegr.] Goldagio 245,50.
Rio de Janeiro, 22. Jan. [Telegr.] Wechsel auf London 10 1/2.

Schiffsmeldungen.

Bremen, 20. Jan. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Dresden“, von New York, am 17. d. in Baltimore angekommen, „Trave“, am 8. d. von New York abgegangen, ist am 17. d. in Southampton angekommen, „Pfalz“, von La Plata, am 18. d. in Antwerpen angekommen, „München“, von La Plata, am 17. d. St. Vincent passiert, „Berlin“, am 15. d. von Santos nach der West abgegangen, der Reichspostdampfer „Oldenburg“, von Ostasien, am 17. d. Hurst Castle passiert, „Kaiser Wilhelm II.“, am 6. d. von New York und am 12. d. von Gibraltar abgegangen, ist am 15. d. in Genoa angekommen, der Reichspostdampfer „Bayern“ hat am 18. d. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Hohenstein“ hat am 17. d. die Reise von Genoa nach Southampton fortgesetzt.

Bremen, 23. Jan. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: Der Reichspostdampfer „Bayern“ hat am 18. d. die Reise nach Ostasien fortgesetzt, „H. H. Meyer“, nach New York bestimmt, am 22. d. Prawle Point passiert, der Reichspostdampfer „Oldenburg“ hat am 22. d. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt.

Zucker.

Magdeburg, 24. Jan. [Orig.-Telegr.] Korzucker excl., von 92proz. Rendement, alte —, neue 13,40. Korzucker excl., 87proz. Rendement, alte 12,25, neue 12,55. Nachprodukte excl., 87proz. Rendement 10,15. Fest. Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Fass 26,25. Gem. Melis I. mit Fass 24,25. Rubig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Januar 12,50 Gd., 12,60 Br., pr. Februar 12,57 1/2 bz., 12,60 Br., pr. März 12,62 1/2 bz., 12,65 Br., pr. April 12,67 1/2 bz., 12,70 Br. Besser.

Hamburg, 24. Jan. (Vormittagsbericht.) Ribbon-Rohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg pr. Jan. 12,50, pro März 12,57 1/2, pro Mai 12,70, pro Sept. 12,70. Behauptet.

Richtliche Anzeigen.

In H. V. Franzen: Comodend, den 27. Januar, Koffers Gebührens, mittags 12 1/2 Uhr Militärgerichtsbild Richterhofmann Kamm.

Glaucha: Freitag, den 26. Jan., abends 8 Uhr Bibelfunde Stiftpred. Bedet.

Donnerstag, den 25. Jan., abends 8 1/2 Uhr Bibelfunde in der ersten Herberge zur Heimath, Wucherstraße 7, Drafons Witt.

Donnerstag, den 25. Jan., abends 8 Uhr Bibelfunde in der zweiten Herberge zur Heimath, Wucherstraße 11, 2. Z., Stiftpred. Müller.

Beste Telegramme.

Berlin, 24. Jan. Der frühere Bureauchef des Reichstags, Geh. Rath Koppel, ist heute früh gestorben.

Rom, 23. Jan. Die „Gazzetta ufficiale“ veröffentlicht heute abend ein königliches Decret, in welchem es heißt: Der Reichstag auf der Session von Stalien, von St. Angelo und von Sicilien kam mit insgesamt 125 Millionen Lire extra vertheilt. Dieser genannte Notenumfang mußte durch Metallgeld gedeckt werden auf Grund des Gesetzes vom 10. Aug. 1893, und die zur Deckung sich gegenwärtig zum Notenumfang wie 2 zu 5 verhält hat das normale Verhältnis von 1 zu 3. Die Vernehmung des Notenumfangs werde einer Taxe von 2 Drittel des Diskontsatzes unterworfen werden. Durch dasselbe Decret wird die Bestimmung des Gesetzes vom 10. Aug. 1893 suspendirt, wonach den Emittenten die Verpflichtung auferlegt wurde, ihren Notenumfang um dreiviertel desjenigen Ertrages herabzusetzen, welcher insgesamt die Höhe von 182 Millionen der zinsentragenden Rententiteln übersteigen würde. In dem einleitenden Berichte an den König heißt es: Die für den Notenumfang durch das Gesetz vom 10. Aug. 1893 bei Strafe einer außerordentlichen Taxe festgelegten Steuern entpflichten normalen Verhältnissen. Man konnte die gegenwärtige Lage nicht abwarten, wo eine, freilich nicht gerechtfertigte Angst sich bei solchen Anzeichen mit reichen Aemtern erheben würde, wo die Sparkassen bedroht wurden die nöthigen Mittel fehlen, um unerwarteten, massenhaften Zurückforderungen von Depots nachkommen zu können. Es ist nöthig, zeitliche und ausnahmeweise freigelegte Bestimmungen des Gesetzes vom 10. August 1893 zu mildern, um sichere Finanzoperationen mit Instituten möglich zu machen, die mit Werthen bestes ausgestattet sind, denen jedoch die nöthigen Baarmittel fehlen. Genöthigt es ist notwendig, gegenwärtig die den Instituten anferlegte Beschränkung bezüglich der Abnahme von Depots in Wegfall zu bringen, um für das Kapital, für welches vorübergehend Anlage geübt wird, einen sicheren Weg frei zu lassen, und um den Instituten eine neue Gelegenheit zu gewähren, sich ohne Vernehmung des Notenumfangs die Beträge zu verschaffen, mit welchen die Anforderungen derjenigen befriedigt werden können, welche ganz sichere Unterlagen beibringen. Die gegenwärtige Panik entbehre der Begründung, aber um ihr sofort zu begegnen, müßte man sowohl den Einlegern als dem Publikum zeigen, daß die Mittel nicht fehlen, allen Anforderungen, selbst den unerwarteten, auf Wünschung gerüst zu werden.

Belgrad, 23. Jan. Die Kabinetsbildung nach dem Ausschusse scheiterte an der Weigerung einzelner Mitglieder, in das Kabinett einzutreten, sowie an dem Umfange, daß das ehemalige Ministerium sich noch im Auflosungsstadium befindet. Nimmher bei Eintritt die Wählung zur Bildung des Kabinetts, dessen Zustandekommen für wahrscheinlich angesehen wird, übernimmt. Dem Vernehmen nach werden in das Kabinett auch Waban Georgewitsch, Svetimir Nikolicewitsch und Drefst Balowitsch eintreten. Der Radikale Klub beschloß, an den König eine Deputation zu entsenden, welche um die Einberufung des Ernst der Situation anzufragen und jede Verantwortung für die Folgen ablehnen soll. Der König gab Genuß bekannt, er werde sich morgen verhalten, wenn er die Deputation empfangen werde.

Belgrad, 24. Jan. Der König nahm die Demission des Kabinetts Genuß an. Das neue Kabinett wird gebildet: Sementich, Prähidim, Kenfers und internistisch die Finanzen, General Drowoskewitsch, Banowitsch, General Sementich, Smeres, Drefst Balowitsch, Prof. Hochschulerprofessor Lozomitsch, Dabel und Marwan, Hochschulerprofessor Andrageorgewitsch internistisch Unterrichts und Justiz.

Madrid, 24. Jan. Der Minister des Auswärtigen benachrichtigte durch Circularschreiben die spanischen Botschafter, daß Marcial Martinez Campos von Marocko eine Kriegserklärung von 30 Millionen Pefetas verlangt werden.

Wuppertal, 23. Jan. Der Wuppertaler Korpis“ zufolge beschloß eine zahlreich besetzte Versammlung katholischer Stadtpfarrherren die Einberufung von Versammlungen, welche sich — gegenüber dem jüngsten Aufstande — für die kirchenpolitischen Vorträge aussprechen sollen.

Washington, 22. Jan. Das Repräsentantenhaus nahm einen Untertrag zur Tarifreue an, wonach Rohzucker und raffinirter Zucker auf die freie Liste gestellt werden.

Berliner Börse vom 24. Januar.

(Fernsprechteller der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in fester Tendenz als Nachwirkung der gestrigen Meldung über die in Aussicht genommene Zusammenkunft des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck und ferner auf die weitere Erholung in Italien, schließlich auf die Neubildung des sächsischen Ministeriums, dem Präsidenten Simitsch ehemaligen Gesandten in Wien. Der Fondsmarkt war in guter Anregung, besonders Prozent, heimische Anlagen fest. Banken zeigten bei mässigen Umsätzen gute Behauptung. In Montanwerthen waren Eisenaktien anfänglich schwach, befestigten sich jedoch im weiteren Verlaufe. Kohlenaktien, namentlich die in Montanwerthen verzeichneten sich, anfangs in Warschau-Wienern sowie hauseisernen Kurs, angeblich für warschauer Rechnung. Besser waren Elbenthal, Mittelmeerbahn, heimische Bahnen sehr still, schweizerische regungslos. Schiffahrtsaktien träge. Trust-Dynamit fest. Türkenloose besser. Russenmarkt fest, Noten schwach; Russische Bank für auswärtigen

Handel besser. In zweiter Börsenstunde behauptet bei stillem Geschäft. Ultimo 64 1/2 %.

Von der Getreidebörse. Es liegt nichts vor, was die ebenso lange andauernde wie tiefe Geschäftsunlust unterbrechen könnte. Weizen und Roggen sind sehr wenig umgesetzt worden und trotz allen Widerstrebens hat man die Forderungen etwas herabsetzen müssen, was das spärliche Angebot unterzogen. Hafer ist auf der Mangel und abgesehen von der ganz geringen Umsätzen. Rüböl bleibt unbesetzt, und auch für Spiritus ist wenig Aufmerksamkeit vorhanden gewesen, der Preisstand hat sich kaum verändert.

Weizen: Jan. 144,00, April 147,00, Mai 148,00, matt.
Roggen: Jan. 126,50, April —, Mai 130,75, schwach.
Hafer: Jan. —, April —, Mai 95,75, unermattet.
Rüböl: Jan. 46,80, April-Mai 49,90, still.
Spiritus: (70er Waare) loco 32,40, Jan. 36,50, Mai 37,80, ruhig.

Kursnotierungen

24. Jan. 2 1/2 Uhr nachm.	
Geldsort., Banknot. u. Comp.	
Souverign	100,00
20 Franc-Stücke	15,22 1/2
Gold-Dollars	—
Englische Noten	81,10 1/4
Englische Banknoten	81,20 1/4
Frankenische Noten	63,40 1/2
Holländische	169,50 1/2
Italienische	71,45 1/4
Oesterreichische 100 Fl.	163,00 1/2
Russische	169,50 1/2
Schweizer	94,50 1/4

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	107,20 1/2	
do. do.	100,00 1/2	
do. do.	85,00 1/2	
Preuss. Consol. Anleihe	107,20 1/2	
do. do.	100,00 1/2	
do. do.	85,00 1/2	
Staats-Schuld. 1898	101,30 1/2	
Staats-Schuld. 1899	101,30 1/2	
Bermer Stadt-Anl.	66,50 1/2	
Berliner Stadt-Anl.	98,10 1/2	
do. do.	98,25 1/2	
Italienische Stadt-Anl.	66,25 1/2	
Magdeburger St.-Anl.	97,70 1/2	
do. do. neu	—	
Westpr. Prov.-Anl.	—	
do. do. Central	—	
do. do.	88,00 1/2	
do. do.	85,00 1/2	
Oesterreichische	69,50 1/2	
Pfennische	102,30 1/2	
Schlesische	103,20 1/2	
Westpr. Mittell.	98,75 1/2	
Pfennische	103,90 1/2	
Schlesische	103,20 1/2	
Preussische	103,90 1/2	
Schlesische	103,20 1/2	
Bremer Anl. 65, 57 u. 89 3/4	97,70 1/2	
Bremer Anl. 1898	96,50 1/2	
Sächs. Staats-Anl. 1896 3/4	100,90 1/2	
do. Staats-Anleihe	96,25 1/2	

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5 1/2	45,90 1/2
do. innere do. 4 1/2	41,00 1/2
Buker. Stadt-Anl. 1894 5	84,90 1/2
do. do. 1898 5	84,10 1/2
Buen. Aires 5 1/2 u. 5 3/4	51,10 1/2
Chines. Gold-Anl. 5 1/2	85,50 1/2
Chinesische Anleihe 5 1/2	103,90 1/2
Egyptische priv. Anl. 5 1/2	103,90 1/2
Griech. Anl. 1881 4 1/2	30,90 1/2
do. kons. Goldrente 4 1/2	25,25 1/2
do. Consol-Anl. 4 1/2	54,20 1/2
do. Gold-Anl. 1890 5	28,50 1/2
Italienische Rente 5 1/2	75,90 1/2
Land-Anl. 5 1/2 u. 1 1/2	51,70 1/2
Mex. Anl. 1890 u. 500	65,50 1/2
do. do. (1890) 5	64,75 1/2
do. Staats-Anleihe-Obl. 5	51,50 1/2
Norweg. Staats-Anl. 4 1/2	95,70 1/2
Oester. Gold-Rente 4 1/2	97,70 1/2
do. Silber-Rente 4 1/2	95,30 1/2
Port. Staats-Anl. 4 1/2 u. 3 1/2	28,70 1/2
Röm. St.-Anl. II. VIII. 4	68,80 1/2
Russ. fund. 4 1/2	107,20 1/2
do. do. 1890 4 1/2	107,20 1/2
do. Gold-Rente 1893 5	—
do. do. 1894 5	—
do. kons. Eisen-Anl. 4 1/2	107,20 1/2

Russ. Orient-Anleihe II. 5	69,50 1/2
do. do. III. 5	69,50 1/2
do. Nicola-Oblig. 4	69,50 1/2
Militärische Anleihe 5	109,25 1/2
do. do. gar. 4 1/2	104,00 1/2
do. Centr.-R. P. I. S.	95,00 1/2
do. do. II. S. 1890	95,00 1/2
do. do. 1890 3 1/2	95,00 1/2
do. Hyp.-Pflbr. 1879 4 1/2	102,10 1/2
do. do. 1878 4	101,50 1/2
Schlesische Gold-Pflbr. 4 1/2	85,70 1/2
do. Rente 1891 5	67,00 1/2
do. do. 1885 5	67,00 1/2
Ungr. Gold-Rente 5 1/2	85,70 1/2
do. do. 500 4	86,10 1/2
do. do. 100 4	86,50 1/2
Ungr. E.-A. 89. 100 Mark	103,50 1/2
do. do. 100 100	103,50 1/2
do. Gold-Invest.-Anl. 5	—

Leipziger Kredit-Anstalt 8 1/2	175,00 1/2
Maklerbank 5	106,10 1/2
Melinger Hypothek. 6	109,75 1/2
Militärische Anleihe 5	95,75 1/2
Nationalb. f. Deutschl. 5	107,50 1/2
Nordb. Bank-Aktien 4 1/2	124,75 1/2
Oesterreich. Kredit-Anst. 9 1/2	—
Petersburger Diskontob. 10	—
do. international 10	—
Preuss. Boden-Kredit 7 1/2	126,25 1/2
do. Centr.-B. f. Kr. 6 1/2	126,25 1/2
do. Hyp.-B. (Spezial) 6 1/2	126,25 1/2
do. do. (Hilfs) 6 1/2	104,50 1/2
Hilfs-Gen.-Anst. 6 1/2	95,00 1/2
Reichskredit-Bank 5 1/2	95,00 1/2
Russ. Bank 5 1/2	150,80 1/2
Reichs-B. f. Ausw. Handel 5	114,00 1/2
Sächsische Bank 5 1/2	114,00 1/2
Schaffhaus. Bank-Ver. 5 1/2	111,25 1/2

Lauchhammer konv. 10	93,00 1/2
Laurahütte 10	113,90 1/2
Leipz. Brauerei Riebeck 10	175,75 1/2
Leipziger Maschinenfabr. 10	77,75 1/2
Luise Tiefbau konv. 10	67,70 1/2
do. do. St.-Pr. 10	—
Magdeburger Bergwerk 10	83,10 1/2
do. do. Felsleben 10	43,75 1/2
Marienhütte, Kottbus 10	45,00 1/2
Mensa Bergwerk 10	145,00 1/2
Neudorf, Schwickau konv. 10	54,00 1/2
do. do. St.-Pr. 10	54,00 1/2
Norddeutscher Lloyd 11 1/2	116,80 1/2
Oberl. Eisenb.-Ind. 10	98,10 1/2
Ostfriesl. Hochw. 10	89,20 1/2
Phönix B.-Akt. Lit. A. 10	105,25 1/2
do. do. abgest. 10	119,60 1/2
Platt. Bergwerk 10	127,50 1/2
do. do. konv. 11 1/2	134,80 1/2
Pomm. Masch. konv. 10	66,10 1/2
Preuss. Eisenb. 10	162,25 1/2
Rositzer Kohlenwerk 11	82,60 1/2
do. Zuckerfabrik 8	71,50 1/2
Sachs. Thier. Brauerei 7	117,30 1/2
do. do. Felsleben 6 1/2	102,50 1/2
Saline Salzenburg 6 1/2	102,50 1/2
Schäfer Walcker 5	89,75 1/2
Schlesische Zement 7 1/2	75,50 1/2
do. do. 7 1/2	75,50 1/2
Stahlwerk Kottbus 15	220,50 1/2
Stahlwerk Hiltz 10	158,00 1/2
Stettiner, Chem. Ind. 10	100,00 1/2
Stettiner Con. Breiwo 2	83,10 1/2
Stollberg-Zink-Akt. 10	113,50 1/2
Stollberg, Chem. Ind. 10	60,00 1/2
Südberg. Bergwerk 5 1/2	84,50 1/2
Südberg. Salinen 5 1/2	84,50 1/2
Trast. Akt. 10	132,10 1/2
Union Gruben 10	157,00 1/2
Wilm. f. Chem. Ind. 10	165,40 1/2
Wittener Guß 5 1/2	113,25 1/2
Worm. Steier 10	84,60 1/2
Zeitzer Maschinen 20	245,50 1/2

Wesohal.	
Austerl. Hott. 100 Fl.	81,10 1/2
Breslau, Aut. 100 Fl.	81,10 1/2
Königsberg, 100 Fl.	107,12 1/2
London 100 Fl.	80,24 1/2
Paris 100 Fl.	81,10 1/2
Wien 100 Fl.	81,10 1/2
Wien 100 Fl.	81,10 1/2
Schweiz 100 Fl.	80,90 1/2
Itali. Plätze 100 Fl.	70,75 1/2
Petersburg 100 Fl.	71,25 1/2

Bank-Diskonto.

Austerl. 3. Berlin (Lomb. 4 1/2) bzw. 5.	100,00 1/2
Breslau 3. London 2. Paris 2 1/2.	100,00 1/2
Petersburg u. Warschau 4 1/2.	100,00 1/2
Wien 1. Plätze 5. Schweiz 5. Skandinavische Plätze 5.	100,00 1/2
Koppenhagen 4.	100,00 1/2
Madrid 5. Lissabon 4.	100,00 1/2
Privat-Diskont 2 1/2.	100,00 1/2

Umwandlungs-Sätze.

Franc. 0,040 M. Banco 1,040 M.	
Lira 0,020 M. 1 Krone 1,125 M.	
Lei. 0,040 M. 1 Rubel 3,000 M.	
0,040 M. 100 Francs 2,500 M.	
0,040 M. 1 Dollar 4,000 M.	
1 Gld. W. 12,000 M. 1 Dollar 4,000 M.	
1 G. holl. W. 1,700 M.	

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Kredit	217,50
Frankosen	129,00
Lombarden	48,00
Diskonto Kontant	112,75
Deutsche Bank	166,90
Darmstädter Bank	133,00
Hamburger Bank	135,00
Handels-Gesellschaft	135,00
Breslauer Bank	135,00
Nationalbank f. Deutschland	107,60
Berliner-Markw.	75,50
Preussische Eisenb. Bank	114,75
Warschau-Wien	231,25

Leipziger Kredit-Anstalt 8 1/2	175,00 1/2
Maklerbank 5	106,10 1/2
Melinger Hypothek. 6	109,75 1/2
Militärische Anleihe 5	95,75 1/2
Nationalb. f. Deutschl. 5	107,50 1/2
Nordb. Bank-Aktien 4 1/2	124,75 1/2
Oesterreich. Kredit-Anst. 9 1/2	—
Petersburger Diskontob. 10	—
do. international 10	—
Preuss. Boden-Kredit 7 1/2	126,25 1/2
do. Centr.-B. f. Kr. 6 1/2	126,25 1/2
do. Hyp.-B. (Spezial)	